



Gewichtsgenaueres

Portionieren erhöht die Wertschöpfung



Erprobte Lösung – einfache Bedienung

Ein Besuch bei einem renommierten deutschen Unternehmen im Bereich der Geflügelverarbeitung hatte Fredag von der dort installierten Anlage «TSM Profiler» der Firma Marel Food Systems überzeugt. Das eingehende, unbearbeitete Brustfleisch variiert stark und ist deutlich grösser als das Endprodukt. Unterschiedliche Profilvorlagen ermöglichen die Verarbeitung der verschiedenen Rohmaterialien. Je nach Bedarf füllen ein oder zwei Bedienkräfte die Ware in die Portionsformen ein. Ein Vakuumsystem richtet das Produkt in der Form aus, bevor es mit einer Bandsäge portioniert wird. Nach dem Schneiden wird auf einer einfachen Transporteinheit das Produkt vom Reststück getrennt, auf separaten Förderbändern abgelegt und der Weiterverarbeitung zugeführt.

Genau und leistungsfähig

Die neue Anlage schneidet frische Pouletbrustfilets oder Butterfly-Stücke zu höherwertigen Produkten von vorgegebenem Gewicht und definierter Form. Sie produziert dabei Portionen bis zu 100 g mit einer Genauigkeit von ± 3 bis ± 5 g. Der TSM Profiler hat eine Durchsatzleistung von bis zu 500 kg Fertigprodukt pro Stunde, was bis zu 35 Butterfly-Stücken oder grossen Einzelfilets pro Minute und 70 kleinen Filets pro Minute entspricht. Der Einsatz der neuen Anlage ermöglichte es zudem, die Ausbeute wesentlich zu steigern.

Stefan Füg



Die Fredag AG wollte das Portionieren von Pouletbrustfilets optimieren. Die hauptsächlichen Kriterien bei der Auswahl einer dafür geeigneten Anlage waren Gewichtsgenauigkeit und Gleichmässigkeit der Formen sowie eine hohe Prozesssicherheit. Kundert Ingenieure AG überzeugte den Kunden mit einer Lösung, die sich in der Praxis bereits bewährt hat.

Die Fredag AG in Root ist einer der führenden Schweizer Hersteller von Convenience-Produkten. Sie verarbeitet täglich grosse Mengen Pouletbrustfilets zu verschiedenen Produkten wie Cordon bleu oder Schnitzeln. Um dabei eine regelmässige Qualität zu erzielen und die Rezepturen einzuhalten, muss das Ausgangsprodukt in gleichmässiger Form und konstantem Gewicht vorliegen. Zur Erhöhung ihrer Wertschöpfung integrierte Fredag diesen Prozessschritt in den Produktionsbetrieb.

